

## Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern im Jahr 2013

Dipl.-Stat. Volker Birmann

Die Auftragslage im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns hat sich im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert (+4,8%). Im Jahr 2012 gingen die Auftragseingänge gegenüber 2011 noch preisbereinigt um 1,0% zurück. Der Rückgang war damals auf ein Minus bei den Bestellungen aus dem Inland (-4,0%) zurückzuführen, welche 2013 ein Plus von 1,8% gegenüber dem Vorjahr auswiesen. Die Bestellungen aus dem Ausland lagen gegenüber dem Wert von +0,9% des Jahres 2012 im Folgejahr deutlich im Plus (+6,6%). Die Produktion im Freistaat stagnierte. Der Produktionsindex wies für die 12-Monats-Zeiträume Januar bis Dezember in den Jahren 2012 und 2013 nahezu die gleichen Werte auf. Die bayerische Industrie verzeichnete dagegen beim Gesamtumsatz im Vorjahresvergleich ein Plus (+0,7%). Der Umsatz nahm dabei im Inland um 1,1% ab, mit dem Ausland aber um 2,3% zu, wobei er in der Eurozone um 3,1% sank, in der Nicht-Eurozone jedoch um 5,1% anstieg.

Die Beschäftigtenzahlen entwickelten sich auch im Jahr 2013 positiv und stiegen im Jahresdurchschnitt gegenüber 2012 um 0,7%. Gleichzeitig erhöhten sich auch die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden (+0,6%) und die Bruttoentgelte (+4,4%).

### Berichtskreis der Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen wurde die Abschneidegrenze für die Konjunkturerhebungen im Verarbeitenden Gewerbe Anfang des Jahres 2007 von vorher 20 auf jetzt 50 tätige Personen erhöht. Von diesem Entlastungseffekt profitierte fast jede zweite der bis dahin meldepflichtigen Firmen, die somit aus der monatlichen Berichterstattung entlassen werden konnten. Trotzdem decken die in der Berichterstattung verbliebenen Berichtspflichtigen noch rund 92% des bisherigen Umfangs an Beschäftigten und circa 95% des bisherigen Umsatzes ab. Die Belastbarkeit der Zahlen für eine aktuelle Beurteilung der Konjunkturentwicklung ist somit weiterhin gewährleistet.

### Hohes Nachfrageplus im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns ab dem zweiten Quartal 2013

Der Auftragseingangsindex ist ein wichtiger Frühindikator für die Analyse der konjunkturellen Entwicklung. Die Reihe der durchschnittlichen reinen Mengenveränderungen (preisbereinigter Volumenindex)

mit dem Basisjahr 2010 ( $2010 \triangleq 100$ ) dient zur Beobachtung der kurzfristigen Veränderung der Nachfrage nach Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes.

Das erste Quartal des Jahres 2013 verzeichnete noch einen geringen Rückgang der Bestellungen gegenüber dem Vorjahresquartal, danach waren Zunahmen zwischen gut fünf und fast acht Prozent aufzuweisen. Die prozentualen Veränderungen der Nachfrage im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns gegenüber dem Vorjahresquartal sind Tabelle 1 zu entnehmen. Dort wird auch nach Bestellungen aus dem Inland und dem Ausland unterschieden. Die starke Zunahme der Auftragseingänge aus dem Ausland ab dem zweiten Quartal ist maßgeblich für die Jahresentwicklung 2013.

Die Betrachtung nach Hauptgruppen zeigt für die Vorleistungsgüterproduzenten und Investitionsgüterproduzenten im Jahr 2013 eine deutliche Zunahme der Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr

**Tab. 1 Entwicklung der Nachfrage im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns 2013**  
Ergebnisse für Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

Bezeichnung	Veränderung				
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr
	2013				
	gegenüber dem Vorjahr in Prozent				
Auftragseingangsindex <sup>1</sup>					
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2</sup> .....	- 0,5	5,2	6,8	7,8	4,8
davon Inland .....	- 2,4	0,3	4,6	5,1	1,8
Ausland .....	0,7	8,2	8,2	9,5	6,6
darunter					
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	1,7	9,1	10,4	11,4	8,1
Maschinenbau .....	- 0,2	- 1,3	1,9	0,7	0,3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen .....	10,7	1,9	- 0,6	4,0	4,1
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	7,1	12,1	5,1	6,3	7,5

1 Preisbereinigt.

2 Nur auftragseingangsmeldepflichtige Wirtschaftsklassen.

(+5,0% bzw. +5,2%). Die Verbrauchsgüterproduzenten (+0,8%) legten leicht zu, die Gebrauchsgüterproduzenten wiesen dagegen eine deutlich schlechtere Auftragslage gegenüber dem Vorjahr auf (-6,1%). Betrachtet man die Auftragseingänge nach der Herkunft aus dem In- und Ausland getrennt, so entwickelten sich diese im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr für die Vorleistungsgüterproduzenten in beiden Kategorien deutlich positiv (+6,6% bzw. +3,7%). Die Investitionsgüterproduzenten (-0,1%

bzw. +7,9%) und die Gebrauchsgüterproduzenten (-9,0% bzw. -2,3%) erlebten ein differenzierteres Bestellverhalten bzgl. In- und Ausland. Die Verbrauchsgüterproduzenten (+1,3% bzw. +0,3%) waren hingegen am geringsten nationalen bzw. internationalen Besonderheiten unterworfen.

Im bedeutendsten Zweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern, dem Kraftfahrzeugbau, konnten gegenüber dem Vorjahr nochmals deutliche Zuge-

**Tab. 2 Entwicklung von Produktion und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns 2013**  
Ergebnisse für Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

Bezeichnung	Veränderung				
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr
	2013				
	gegenüber dem Vorjahr in Prozent				
Index der Nettoproduktion <sup>1</sup>					
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2</sup> .....	- 6,2	1,5	1,3	3,0	- 0,1
darunter					
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	- 5,1	6,8	2,6	5,9	2,5
Maschinenbau .....	- 15,3	- 0,9	- 0,2	3,3	- 3,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen .....	- 6,4	0,8	- 0,5	- 0,5	- 1,7
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	- 9,6	- 3,5	- 9,8	- 3,5	- 6,6
Umsatz <sup>3</sup>					
Verarbeitendes Gewerbe <sup>2</sup> .....	- 4,6	2,4	1,7	3,3	0,7
darunter					
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	- 2,7	8,4	4,4	7,7	4,4
Maschinenbau .....	- 14,9	2,0	0,7	2,8	- 2,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen .....	- 4,4	- 0,1	- 2,2	1,4	- 1,3
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen .....	- 4,6	1,5	0,8	3,8	0,4
Inlandsumsatz .....	- 5,5	- 1,0	1,1	0,7	- 1,1
Auslandsumsatz .....	- 3,8	5,3	2,2	5,7	2,3

1 Kalendermonatlich.

2 Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3 Ergebnisse des „Monatsberichts für Betriebe“.

Tab. 3 Entwicklung von Beschäftigung sowie Löhnen und Gehältern im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns 2013  
Ergebnisse für Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

Bezeichnung	Veränderung				
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr
	2013				
	gegenüber dem Vorjahr in Prozent				
Beschäftigte <sup>1,2</sup> .....	1,1	0,6	0,3	0,6	0,7
Geleistete Arbeitsstunden <sup>1</sup> .....	- 2,2	1,9	2,3	0,7	0,6
Bruttoentgelte <sup>1,3</sup>					
Bruttosumme insgesamt .....	3,5	4,1	6,7	3,5	4,4
je Beschäftigten .....	2,4	3,5	6,3	2,9	3,7

1 Ergebnisse des „Monatsberichts für Betriebe“.

2 Durchschnitt.

3 Bruttobezüge aller Arbeitnehmer einschließlich aller Zuschläge (auch Gratifikationen), jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und allgemeine soziale Aufwendungen.

winne verzeichnet werden. Die Bestellungen stiegen gegenüber dem Jahr 2012 um 8,1% (Inland: +4,5%, Ausland: +9,6%). Der sonstige Fahrzeugbau (+10,9%) verbuchte ein noch kräftigeres Auftragsplus gegenüber dem Vorjahr. Schlusslichter im Vorjahresvergleich waren die Hersteller von Bekleidung (-3,8%) sowie die Hersteller von Papier, Pappe und Waren daraus (-3,6%).

#### Produktion stabil, Umsätze im Plus gegenüber 2012

Der Produktionsindex dient in erster Linie zur Messung der kurzfristigen Entwicklung der realen Produktionsleistung. Die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns im Jahr 2013 blieb auf Vorjahresniveau. Der Produktionsindex mit dem Basisjahr 2010 (2010  $\hat{=}$  100) ging im ersten Quartal stark zurück, konnte in den folgenden Quartalen bis zum Jahresende dann aber Zugewinne gegenüber den jeweiligen Vorjahresquartalen verzeichnen (vgl. Tabelle 2). Über das gesamte Jahr 2013 betrachtet (prozentuale Veränderung der Monatsdurchschnitte gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert) blieb der Produktionsindex nahezu unverändert bei einem Wert von 105,8 (-0,1%).

In der Branchenbetrachtung Bayerns für das Jahr 2013 stand die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen ganz vorne (+8,1% gegenüber dem Vorjahr). Auf ein besonders schlechtes Jahr blickten dagegen die Hersteller von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen zurück (-6,6%).

Der Umsatz der bayerischen Industrie stieg 2013 leicht an und belief sich auf rund 323 Milliarden Euro (+0,7%). Davon entfielen 149 Milliarden Euro (-1,1%) auf das Inland, 55 Milliarden Euro (-3,1%) auf die Eurozone und 119 Milliarden Euro (+5,1%) auf die Nicht-Eurozone. Die Entwicklung beim Umsatz war maßgeblich von den negativen Werten des ersten Quartals (-4,6%) bestimmt. In den folgenden Quartalen war dann eine Erholung zu verzeichnen (vgl. ebenfalls Tabelle 2).

Nach einem sehr guten Ergebnis 2012 (+9,6% gegenüber 2011) musste der Maschinenbau 2013 einen Rückgang des Umsatzes verzeichnen (-2,5%), der aber ausschließlich aus dem ersten Quartal 2013 resultierte (-14,9%).

#### Entgelte stiegen gegenüber 2012 um 4,4%

Für den Monatsbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, der auch den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden umfasst, meldeten im Berichtskreis „Betriebe mit 50 oder mehr Beschäftigten“ im Jahresdurchschnitt 2013 insgesamt 3 874 Betriebe 1 094 917 Beschäftigte (+0,7%), 1,68 Milliarden geleistete Arbeitsstunden (+0,6%) und Brutto-Entgelte in Höhe von 53,25 Milliarden Euro (+4,4%) (vgl. Tabelle 3).

In der Folge ergab sich ein Anstieg der durchschnittlichen jährlichen Lohnkosten je Beschäftigten von 46 879 Euro (2012) auf 48 636 Euro (2013) und damit um 3,7%.